



## Bürgermeister kritisiert neues Schulgesetz

Die Stadt Halle (Saale) kritisiert den von Bildungsministerin Eva Feußner vorgestellten Entwurf des neuen Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt. Allein durch die geplante Abschaffung der Gastschulbeiträge würde auf die Stadt eine Mindereinnahme in Höhe von annähernd 1,5 Millionen Euro zukommen. In Halle besuchen derzeit 33 207 Kinder und Jugendliche kommunale Schulen, darunter 2 552 Gast Schülerinnen und Gast Schüler.

„Wer bestellt, bezahlt auch! Entbürokratisierung ist grundsätzlich ein wichtiges Ziel. Wenn aber die Stadt auf Einnahmen aus den Gastschulbeiträgen im siebenstelligen Bereich verzichten muss, aber trotzdem die Leistung erbringen muss, dann erwarte ich auch, dass das Land dieses Defizit in voller Höhe ausgleicht“, sagt Bürgermeister Egbert Geier. Und weiter: „Ich erwarte, dass das Land die kreisfreien Städte Halle, Magdeburg und Dessau-Roßlau mit den finanziellen Auswirkungen des geplanten Gesetzes nicht im Regen stehen lässt.“ Angesichts der demografischen Entwicklung und des anhaltenden Lehrermangels seien Änderungen grundsätzlich nachvollziehbar, diese dürften aber nicht auf dem Rücken der drei größten Städte des Landes ausgetragen werden.

Bürgermeister Geier kritisiert weiter: „Dem Land ist es über viele Jahre nicht gelungen, genügend Lehrerinnen und Lehrer auszubilden. Die Bildungsministerin wird ihrer Verantwortung nicht gerecht. Es ist das Mindeste, die aus diesem Versagen nun entstehenden Lasten gleichmäßig zu verteilen, und nicht – übrigens zum wiederholten Mal – die kreisfreien Städte einseitig zu belasten. Den längeren Wegen im ländlichen Raum stehen die oft größeren sozialen Herausforderungen in den Städten gegenüber, die dort auch von den Schulen zu bewältigen sind. Hier muss ein tragbarer Ausgleich der Lasten vorgenommen werden.“



## Der 3. Oktober in Bildern



Von links oben nach rechts unten: Am Tag der Deutschen Einheit ging es auf Halles Marktplatz musikalisch zu. Bürgermeister Egbert Geier eröffnete die Einheitsfeier, die unter dem Motto „Singen, spielen, verbunden sein“ stand. Der Bürgermeister erinnerte dabei an die historische Prager Balkon-Rede des Hallensers Hans-Dietrich Genscher vor 35 Jahren. Passend zum kulturellen Themenjahr „Komm raus zum Spielen!“ waren die Besucherinnen und Besucher zudem zum gemeinsamen Spielen eingeladen. Das abendliche „Kerzensingen“ war einer der Höhepunkte des Festes. Bereits am Vormittag fand die traditionelle Baumpflanzaktion in der Dölauer Heide statt. Fotos: Thomas Ziegler

### INHALT

**An gemeinsame Erfolge anknüpfen**  
Kriminalität: Zusammenarbeit mit Polizei und Justiz **Seite 2**

**Der Mix macht's**  
Stadt bündelt Verkehrsmittel an Mobilitätsstationen **Seite 3**

**Mehr Raum für Unternehmertegeist**  
Spatenstich für Neubau am Weinberg Campus **Seite 5**

**Bekanntmachungen**  
der Stadt Halle (Saale) **ab Seite 6**



## Bunte Säulen zum Jubiläum

Anlässlich des 60. Gründungsjubiläums von Halle-Neustadt hat die Freiraumgalerie in Trägerschaft des Wall & Space e.V. im September ein einzigartiges Kunstprojekt umgesetzt: Alle 48 Stützpfeiler der unteren Ebene der Neustädter Passage wurden gemeinschaftlich von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren gestaltet. Die Beigeordneten Dr. Judith Marquardt und René Rebenstorf nahmen an der feierlichen Einweihung teil. Das Projekt wurde im Rahmen des Verfügungsfonds „Aktives Neustadt“ finanziell von der Stadt gefördert. Foto: Thomas Ziegler

# An gemeinsame Erfolge anknüpfen

## Kriminalität: Bürgermeister setzt auf Zusammenarbeit mit Polizei und Justiz

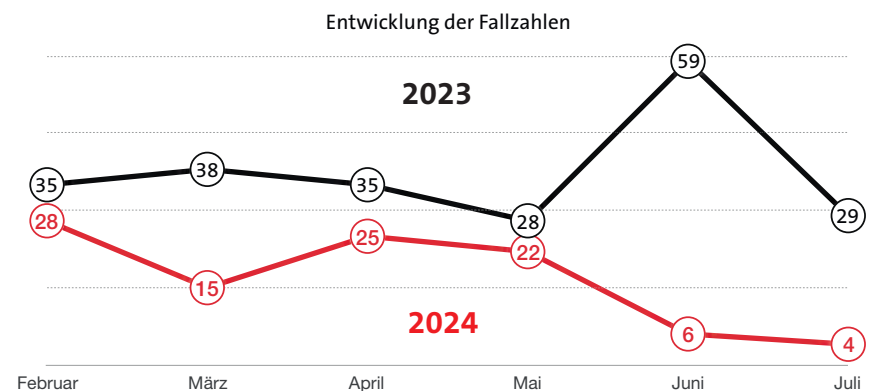
Die Entwicklung der Jugendkriminalität, insbesondere der Jugendgewaltkriminalität, hat im Laufe des Jahres 2023 zu einer Beeinträchtigung der öffentlichen Sicherheit in der Stadt Halle (Saale) geführt. Doch dank einer engen Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landesbehörden konnte im Vergleichszeitraum 2023/2024 eine deutliche Reduzierung der Fälle erreicht werden (siehe Grafik).

Angesichts der Entwicklung der Straftaten im Bereich Riebeckplatz/Hauptbahnhof (Waffenverbotszone), die laut Polizeiinspektion Halle (Saale) für das Jahr 2023 eine deutliche Tendenz nach oben zeigt, fordert Bürgermeister Egbert Geier: „Es ist nicht hinnehmbar, dass sich die Angst, Opfer von Straftaten zu werden, prägend auf das Leben der Menschen auswirkt. Der Gewalt im öffentlichen Raum muss entschieden begegnet werden. Aus Sicht der Stadt muss jetzt dringend an die gemeinsamen Erfolge von Stadt und Land bei der Bekämpfung der Jugendkriminalität in den letzten beiden Jahren angeknüpft werden“,

sagt Bürgermeister Egbert Geier. Die hohe Polizeipräsenz, die stringente Ermittlungsarbeit, die konsequente Strafverfolgung sowie die Präventionsarbeit in Schulen haben eindeutig gezeigt: „Wenn das Land bereit ist zu handeln und Straftaten nachdrücklich verfolgt werden, sinkt auch die Kriminalitätsrate“, so Geier.

Die Polizei hat zugesichert, die Präsenz weiterhin hoch zu halten. Der Kräfteinsatz kann entsprechend der aktuellen Lage jederzeit angepasst werden.

Die Stadt selbst wird weiterhin jede Hilfe beisteuern, damit sich die Polizei auf ihre Kernaufgaben konzentrieren kann. Hierzu wurde beispielweise im Ordnungsbereich ein 24-Stunden-Dienst an sieben Tagen in der Woche eingeführt und der dortige Personalansatz nahezu verdreifacht. Bei Straftaten haben die städtischen Bediensteten jedoch keine Befugnisse, die auch nur annähernd mit denen der Polizei zu vergleichen sind. Deren Befugnisse ergeben sich insbesondere aus der Strafprozessordnung und dem Gesetz über die öffent-



Quelle: Polizeiinspektion Halle (Saale)

liche Sicherheit und Ordnung des Landes Sachsen-Anhalt.

„Populistische Forderungen, die eine völlig unzutreffende Erwartungshaltung an die Stadt in Bezug auf die Verhinderung oder Verfolgung von Straftaten erwecken, sind in Anbetracht der tatsächlich problematischen Situation nicht zielführend“, sagt Bürgermeister Egbert Geier.

Die Entwicklung stellt ein bundesweites Phänomen dar und muss mit den zur Verfügung stehenden Mitteln bekämpft werden. „Andere Bundesländer machen es vor: Eine hohe Polizeipräsenz in Verbindung mit konsequenter Strafverfolgung schafft Vertrauen in den Rechtsstaat sowie die Polizeibehörden. Sie verbessert zudem das individuelle Sicherheitsempfinden.“

# Von der Getreidemühle zum Tourismusmagnet

## Amtsblatt-Serie widmet sich Objekten zu „60 Jahre Halle-Neustadt“, Teil 4: Mühlenmodell

Ein Kännchen Kaffee für knapp zwei oder ein Steak für rund vier DDR-Mark – die Preise waren einer der Gründe, warum die Eselsmühle zu den beliebtesten Ausflugs-gaststätten der DDR zählte. Für Kinder war es vor allem der Esel, auf dem sie gegen einen kleinen Obolus ihre Runden um die Mühle drehen konnten. Bis zu 5 000 Gäste besuchten an Wochenenden das Restaurant mit seinen mehr als 100 Plätzen. In Spitzenzeiten waren zwölf Mitarbeitende im Einsatz.

Eine Miniaturausgabe der Mühle befindet sich im Stadtmuseum. Das 22 Zentimeter große Holzmodell zeigt die 1886/87 erbaute Holländer-Turmwindmühle, die als Getreidemühle am Rand von Nietleben lag und Passendorf und Zscherben ver-



Das Holzmodell der Eselsmühle stammt von 1969. Foto: Stadtmuseum Halle

sorgte – bis 1939. Danach stand sie drei Jahrzehnte still; erst mit dem Bau der ehemaligen Chemiarbeiterstadt „Halle-West“ wurde auch die Mühle umfunktioniert und

bis zum Sommer 1969 zu einer Gaststätte umgebaut – mit Bierstube (Erdgeschoss), Weinstube (Obergeschoss) sowie Bar mit Kettenschaukeln (unter dem Dach). Die Mühlensteine dienten im Innenraum zu dekorativen Zwecken; für den Außenbereich wurden sie zu Tischplatten verarbeitet. Während die Mühle ursprünglich noch nicht von der Bebauung Halle-Neustadts umgeben war, entstanden ab den 1970er Jahren rund um die Gaststätte immer mehr Wohnhäuser und Infrastruktur. Die angrenzende Straße, das Einkaufszentrum und Einrichtungen wie Apotheke, Gesundheitszentrum, Kegelbahn und Bushaltestellen tragen noch heute den Namen „Eselsmühle“. Die Mühle selbst ist neben der Mühle in Lettin eine von nur noch zwei erhaltenen

Windmühlen im Stadtgebiet von Halle. Leider steht sie seit mehreren Jahren leer.

Das Amtsblatt stellt Objekte im Kontext „60 Jahre Halle-Neustadt“ aus dem Bestand des Stadtmuseums Halle vor. Die Texte können im Internet nachgelesen werden unter: [www.halle.de/neustadt](http://www.halle.de/neustadt)

Das Stadtmuseum lädt aktuell zum Besuch der Sonderausstellung „Und nachher noch ins Prisma!“ ein. Gerhard Große hat dem Museum Archivalien des Fotozirkels Buna übergeben, die erstmals zu sehen sind. Neben Fotos, Urkunden und Medaillen der Mitglieder ergänzen Neuzugänge des Stadtmuseums die Ausstellung, die bis 29. Juni 2025 verschiedene Aspekte der Geschichte Halle-Neustadts zeigt.



Movemix-Angebote auf einen Blick  
Illustration: SWH.HAVAG

# Der Mix macht's

Unter dem Namen „movemix“ bündelt die Hallesche Verkehrs-AG alle Mobilitätsangebote der Zukunft – für weniger Schadstoffemissionen und mehr Mobilität in Halle (Saale). An neun Mobilitätsstationen stehen die umweltfreundlichen Verkehrsmittel zur Verfügung.

Clever, vielfältig und nachhaltig – das zeichnet Mobilität von morgen aus. Um dieses Ziel zu erreichen, will die Stadtwerktochter Hallesche Verkehrs-AG (Havag) ein multimodales Mobilitätsangebot für Halle (Saale) schaffen. Dieses soll Verkehrsteilnehmenden ermöglichen, ihre Wege individuell und flexibel ohne eigenes Auto zurückzulegen. Unter dem Namen „movemix“ vereint die Havag daher alle neuen halleschen Mobilitätsangebote der Zukunft. Dazu gehören ein Fahrrad- und Roller-Verleihsystem, Carsharing-Optionen sowie der abrufbereite Shuttle-Service in Halle-Ost und dem Paulusviertel.

Einen Überblick über die Angebote bietet die App „movemix“. Über sie können Fahrräder und Autos gebucht, Tickets für Bus und Bahn gekauft sowie Verbindungsauskünfte eingeholt werden. Der Umstieg auf die umweltfreundlichen Verkehrsmittel ist an derzeit acht sogenannten Mobilitätsstationen in unmittelbarer Nähe von Straßenbahn- und Bushaltestellen möglich: S-Bahnhof Neustadt, Südstadt, Trotha, Büschdorf, Hauptbahnhof, Heide-Universitätsklinikum, Reileck sowie Steintor. Letztere wurde Mitte September eröffnet und ist eine der größten Stationen, die die Havag anbietet – mit sechs E-Ladestationen, 15 Abstellbügeln für Leihfahrräder und Stellflächen für 15 E-Scooter. Bis Jah-

resende folgt noch eine weitere Mobilitätsstation – an der Haltestelle Moritzburgring.

„Mobilitätsstationen sind einer der wichtigsten Bausteine auf unserem Weg zu mehr Umwelt- und Klimafreundlichkeit. Noch vor 2040 wollen wir klimaneutral sein. Die Stationen ermöglichen einen einfachen und unkomplizierten Wechsel von einem zum anderen Verkehrsmittel“, sagt Bürgermeister Egbert Geier. Sie fördern zudem das nachhaltige Verkehrsverhalten, bündeln umweltfreundliche Alternativen zum privaten Auto und bieten höchste Flexibilität.

„Es liegen noch viele Schritte vor uns, bis wir unser Ziel, klimaneutral zu sein, erreichen. Viele Maßnahmen wurden und werden bereits von uns umgesetzt. Jedes Stadtwerke-Unternehmen trägt mit eigenen Maßnahmen und Projekten dazu bei – so auch die Havag mit ihrem Modellprojekt STADTLand+“, sagt der Vorsitzende Geschäftsführer der Stadtwerke Halle GmbH, Matthias Lux. Ziel des vom Bund und Land geförderten Modellprojekts ist es, die CO<sub>2</sub>-Emissionen im öffentlichen Verkehr durch ein attraktiveres Angebot nachhaltig zu reduzieren. Gemeinsam mit der Stadt Halle (Saale) und verschiedenen Verkehrsunternehmen setzt die Havag dieses Vorhaben um.

Einige Meilensteine wurden bereits erreicht, unter anderem

- eine verbesserte Anbindung der Stadtteile Silberhöhe und Halle-Neustadt zum Star Park durch den neuen Star-Park-Express,
- eine Taktverdichtung auf der Straßenbahnlinie 7 und der Buslinie 27,
- die Einführung des Luftlinien-Tarifs im Stadtgebiet von Halle,
- die Einrichtung eines Fahrradverleihsystems an 100 Standorten in Halle (mit

400 Fahrrädern, 30 E-Bikes und sechs Lastenrädern) sowie

- die Umsetzung eines flexiblen und abrufbereiten Shuttleservices in Halle-Ost, im Paulusviertel sowie in den Bereichen Kurallee, Landrain, Im Winkel, August-Bebel-Straße und Weidenplan.

Weitere Informationen im Internet unter: [move-mix.de](http://move-mix.de) („movemix“-Angebote) und [mitteldeutschland-vernetzt.de](http://mitteldeutschland-vernetzt.de) (Modellprojekt „STADTLand+“)



Bei der Eröffnung der neuen Mobilitätsstation am Steintor waren dabei (v.l.): Jonathan Blume (teilAuto), Vinzenz Schwarz (Vorstand der Havag), Kathrin Jähnert-Elster (Havag), Marcel Greiner (Jetzt mobil), Bürgermeister Egbert Geier (Aufsichtsratsvorsitzender der Havag) und Ronny Kaschta (Jetzt mobil)  
Foto: Thomas Ziegler



## 2 341 Radelnde fahren fast 411 000 Kilometer

An der bundesweiten Umwelt- und Fahrradfahr-Kampagne „Stadtradeln“ haben sich in Halle (Saale) 2341 Radelnde in 127 Teams beteiligt. Im dreiwöchigen Aktionszeitraum sind sie genau 410 642 Kilometer geradelt. Im vergangenen Jahr hatten 1980 Teilnehmerinnen und Teilnehmer 375 287 Kilometer für Halle zurückgelegt. Im Team-Ranking 2024 liegt der „VeloClub Asphalttruschen“ (31 324 km, 81 Radler) vor dem Lyonel-Feininger-Gymnasium (24 568 km, 190 Radler) und der Pfarrei Carl Lampert (22 759 km, 114 Radler). Alle Ergebnisse im Internet unter: [stadtradeln.de/halle-saale](http://stadtradeln.de/halle-saale)

## Arbeiten am Mühlgraben beendet

Die Bauarbeiten am südlichen Mühlgraben sind abgeschlossen. Der Robert-Franz-Ring zwischen Klausbrücke und Franz-Schubert-Straße kann wieder befahren werden. Demnächst soll noch die Wandfläche am Mühlgraben mit Graffiti gestaltet werden; hierzu läuft aktuell das Vergabeverfahren. Ein genauer Zeitpunkt der Gestaltung kann nicht genannt werden, da die Ausführung der Arbeiten wetterabhängig ist. Das Projekt Mühlgraben ist Teil des „Grünen Altstadtrings“. Die Stadt investiert rund 998 000 Euro, darunter Fördermittel von Bund und Land in Höhe von 66,7 Prozent. Der Rest sind Eigenmittel.

## Neue öffentliche Toiletten in Betrieb

Eine neue öffentliche Toilette in Neustadt hat die Stadt Halle (Saale) am Skatepark in der Hallorenstraße in Betrieb genommen. Das barrierefreie Unisex-WC mit Urinal und Waschtisch wurde für 145 000 Euro aus städtischen Eigenmitteln errichtet. Eine weitere öffentliche Toilette steht ab sofort am Stadtpark in der Magdeburger Straße zur Verfügung. Das ebenfalls barrierefreie Unisex-WC mit automatischer Sitzbrillenreinigung, Urinal und Waschtisch wurde für 175 000 Euro errichtet. Beide Anlagen mussten neu gebaut werden, da die vorherigen veraltet waren und durch Vandalismus zerstört wurden.



Der markante Elfgeschosser in der Hyazinthenstraße 25/27 wird von der Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien mbH (GWG) derzeit aufwendig modernisiert. Nach Abschluss der Maßnahmen wird der Jahresheizenergiebedarf um knapp 50 Prozent sinken. Die 85 Wohnungen erhalten insgesamt 302 neue Fenster und 85 neue Balkontüren, um den Energieverlust zu reduzieren. Zudem werden die Heizungsanlage modernisiert, das komplette Gebäude gedämmt und die Gasinstallation zurückgebaut, sodass künftig ausschließlich auf einem Elektroherd gekocht werden kann. Das kommunale Wohnungsunternehmen investiert rund fünf Millionen Euro in das Projekt, davon mehr als drei Millionen für die energetische Sanierung. Geplant ist, noch in diesem Jahr die Fenster auszutauschen und die Heizungsanlage anzupassen. Das Vorhaben soll 2026 abgeschlossen sein. *Illustration: mh Visualisierung*

## Herzlichen Glückwunsch!

### Geburtstage

Auf 103 Lebensjahre blickt am 17.10. Hertha Trautmann zurück.

102 Jahre alt wird am 15.10. Alice Herrmann.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 11.10. Christa Dittmar, am 15.10. Ursula Laue, Hans-Joachim Neupert, Brigitte Weniger, am 16.10. Georg Dressler, am 17.10. Heinrich Feiks, am 18.10. Helga Sterz, am 20.10. Rosemarie Schrader sowie Adele Dimanski.

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück am 11.10. Hannelore Heinicke, Gisela Wengler, Vera Böhlend, am 12.10. Herbert Spindler, Magdalena Krebs, Doris Schock, Helga Rudolph, Klaus Roczek, am 14.10. Joachim Schwarz, Gisela Klee, am 15.10. Edeltraud Thomas, am 16.10. Willy Comichau, Elisabeth Schöppe, Virginia Sei-

del, am 17.10. Dieter Wilhelm, Alexander Otten, Erna Fiedler, am 18.10. Gerhard Oßke-von Kloeden, Edith Hecht, am 19.10. Heinz Kohl, Liane Bruder am 20.10. Ursula Lachnit, Rolf Hädicke, Willy Zimmerling, am 21.10. Nortrud Roskoden, Elfriede Kreißler, am 22.10. Marianne Rose, am 23.10. Gerda Bär, Gerda Hartmann, Margot Kröger sowie Beate Körner.

### Ehejubiläen

#### Gnadenhochzeit

70 Jahre Ehe feiern am 23.10. Christiane und Hans Weniger.

#### Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 24.10. Helga und Dieter Schwingel sowie Ursula und Siegfried Gocht.

#### Diamantene Hochzeit

60 Jahre gemeinsame Ehe feiern am 14.10. Brigitte und Bernd Weise, Ute und

Helmut Becker, am 16.10. Adeltraut und Peter Siebert, am 24.10. Ruth und Werner Schachtschneider, Christa und Rudolf Hasler, Anita und Hans-Joachim Wöhler, Gudrun und Hans-Jürgen Dremel, Elke und Albrecht Krause, Rosemarie und Klaus-Rüdiger Vennemann.

#### Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 11.10. Marina und Hans-Waldemar Lindner, Annelies und Manfred Schulz, am 12.10. Barbara und Klaus Stechow, Gisela und Hans-Jürgen Thiele, Christine und Roland Birke, am 18.10. Hildegund und Manfrid See, Elke und Istvan Varga, Magdalena und Hans-Joachim Linn, am 19.10. Barbara und Hartmut Haisch, Heidemarie und Hans-Joachim Erdmann, Brigitte und Gerd Glieder, Regine und Axel Dauer, Erdmute und Klaus-Dieter Dallmann sowie am 24.10. Christine und Klaus-Dieter Schaaf.



**Herausgeber:**  
Stadt Halle (Saale),  
Der Oberbürgermeister

**Verantwortlich:**  
Drago Bock, Pressesprecher  
Telefon: 0345 221-4123  
Telefax: 0345 221-4027  
Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)

**Redaktion:**  
Frauke Strauß  
Telefon: 0345 221-4016  
Telefax: 0345 221-4027  
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters  
Marktplatz 1,  
06108 Halle (Saale)  
E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:  
1. Oktober 2024  
Die nächste Ausgabe erscheint am  
25. Oktober 2024.  
Redaktionsschluss: 16. Oktober 2024

**Verlag:**  
Mitteldeutsche Verlags-  
und Druckhaus GmbH  
Delitzscher Str. 65,  
06112 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 565-0  
Telefax: 0345 565-2360  
Geschäftsführer: Marco Fehrecke

**Anzeigenleitung:**  
Steffen Schulle  
Telefon: 0345 565-2116  
E-Mail: [anzeigen.amtsblatt@mz-web.de](mailto:anzeigen.amtsblatt@mz-web.de)

**Druck:**  
MZ – Druckereigesellschaft mbH  
Fiete-Schulze-Straße 3,  
06116 Halle (Saale)

**Auflage:**  
20.000 Exemplare

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich  
14-täglich.

Das Amtsblatt liegt zur kostenfreien Mitnahme an den Verwaltungsstandorten und in den Quartierbüros aus. Zudem ist es erhältlich im Stadtarchiv, in der Stadtbibliothek, im Stadtmuseum, in der Tourist-Information, bei den Wohnungsunternehmen, in den Kundencentern der Halleschen Verkehrs-AG sowie in Sport- und Freizeiteinrichtungen und Supermärkten.

Es kann zudem im Internet abgerufen und kostenfrei per E-Mail abonniert werden: [amtsblatt.halle.de](mailto:amtsblatt.halle.de)



## TERMINE

in der Stadtverwaltung  
im Internet vereinbaren



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale): [terminvergabe.halle.de](http://terminvergabe.halle.de)



Gemeinsamer Spatenstich von (v.l.): Dr. Jürgen Fox (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse), Bürgermeister Egbert Geier, Julia Schindler (Projektmanagerin Technologiepark Weinberg Campus), Sven Schulze (Sachsen-Anhalts Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten), Dr. Ulf-Marten Schmieder (Geschäftsführer Technologiepark Weinberg Campus), Peggy Görbig-Rauschenbach (Projektum Steuerungsgesellschaft) und René Walther (Geschäftsführer Stadtwerke Halle GmbH) Foto: Thomas Ziegler

## Mehr Raum für Unternehmergeist

### Symbolischer Spatenstich für Neubau am Weinberg Campus

Halle bietet auf dem Weinberg Campus ideale Bedingungen für Startups, die in ihre unternehmerische Zukunft starten wollen. Um jungen Gründerinnen und Gründern noch mehr Raum zu geben, soll dort bis Ende 2026 ein Erweiterungsbau für den Weinberg Campus Innovation Hub entstehen. Mit einem symbolischen Spatenstich am 25. September haben die Arbeiten an dem modernen Innovations- und Gründerzentrum für Startups aus den Bereichen Life Science und Bioökonomie begonnen. Insgesamt 15 Werkstätten und Fertigungslabore sowie Co-Working-Bereiche und Büros werden eingerichtet. Die Investitionssumme beträgt rund 16 Millionen Euro; Bund und Land fördern das Vorhaben mit 14,7 Millionen Euro aus dem Programm „Gemeinschaftsaufgabe ‚Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur‘ (GRW)“.

„Mit der Erweiterung des Innovation Hub sendet Halle (Saale) die klare Botschaft: Wer in Sachsen-Anhalt ein innovatives

Startup gründen will, für den ist und bleibt der Weinbergweg die erste Adresse. Die Geschichte des Technologieparks Weinberg Campus ist eine Erfolgsgeschichte sondergleichen – mit dem neuen Innovation Hub fügen wir ein weiteres Kapitel hinzu“, sagt Bürgermeister Egbert Geier.

Einen ersten Eindruck vom neuen Haus und wie es sich in den Standort einfügt, können Interessierte mittels Augmented Reality (AR) erhalten. Die digitale Visualisierung, programmiert vom halleschen Unternehmen Prefrontal Cortex, ist über das Internet abrufbar und kann auf dem Mobiltelefon, Tablet oder PC angeschaut werden.

Parallel zum Baubeginn hat der Technologiepark Weinberg Campus den offiziellen Start für den sogenannten „Startup Elevator Saxony-Anhalt“ gefeiert. Dieses vom Land geförderte Programm richtet sich speziell an hiesige Teams mit innovativen Geschäftsmodellen aus den Bereichen Life

Science und Bioökonomie. Es setzt auf persönliche Betreuung – von der Ideenphase bis zur Investitionsreife. Die beiden Innovationszentren – der Technologiepark Weinberg Campus in Halle (Saale) und der Forschungscampus Stimulate in Magdeburg – unterstützen die Teilnehmenden auf ihrer Reise. „Mit dem Startup Elevator bieten wir jungen Unternehmen eine intensive Begleitung, um ihre innovativen Ideen erfolgreich am Markt zu etablieren“, sagt der Geschäftsführer der Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH, Dr. Ulf-Marten Schmieder. Der „Startup Elevator“ stelle damit einen weiteren Schritt zur Stärkung der Gründerszene in Sachsen-Anhalt dar.

Die AR-Visualisierung des Erweiterungsbaus für den Weinberg Campus Innovation Hub ist im Internet zu sehen unter: [technologiepark-weinberg-campus.de/neubauten-im-technologiepark/innovationhub-ar](https://technologiepark-weinberg-campus.de/neubauten-im-technologiepark/innovationhub-ar)

## Kinder erkunden spielerisch ihren Kiez

### Kinderstadtlabor 2024 mit elf Workshops gestartet

Kinderstadt auf Tour durch Halle (Saale): Seit Ende September ist das „Mobile Kinderstadtlabor 2024“ im Stadtgebiet von Halle unterwegs und lädt Kinder dazu ein, den jeweiligen Wohn- und Lebensraum zu erforschen. Unter dem Motto „Kiez-Erkundung als Spiel“ knüpft die elfteilige Workshop-Reihe damit auch an das diesjährige kulturelle Themenjahr „Komm raus zum Spielen“ an. Die „Spielarenen“ werden dabei zum Treff- und Ausgangspunkt für die drei Workshop-Formate: Bei „Na, hör mal! – Stadtgeschichten mit allen Sinnen“ begeben sich die Kinder auf die Suche nach den typischen Geräuschen des Ortes und besonderen Fundstücken. „Na, schau mal von hier“ lädt Kinder zu künstlerischen Interventionen im Stadtraum ein und in „Na, stell dir mal vor!“ können sie ihren Ideen zu Veränderung des Kiezes

freien Lauf lassen. Die Ergebnisse der Labore werden erstmalig im Januar 2025 in einer Kinderstadt-Ausstellung öffentlich präsentiert und dienen als Grundlage zur Vorbereitung der nächsten Kinderstadt, die vom 13. Juni bis 16. Juli 2025 auf der Peißnitzinsel stattfinden soll.

Das Kinderstadtlabor ist ein Kooperationsprojekt der Bühnen Halle und des Vereins „Kinderstadt Halle“, unterstützt vom städtischen Fachbereich Kultur. „Die Kinderstadt ist eine große Bühne im Freien. Kinder erleben spielerisch wie ihre Stadt funktioniert, sie können sich ausprobieren und erfahren auf eine besonders leichte Art, wie Menschen seit Jahrhunderten ihr Zusammenleben organisieren“, sagt die Leiterin des Fachbereichs Kultur, Jane Unger.



Zum Auftakt der Kinderstadtlabore waren die Initiatorinnen dabei: Jane Unger (Fachbereichsleiterin Kultur), Elke Arnold (Vereinsvorsitzende „Kinderstadt Halle“) und Mille Maria Dalsgaard (Intendantin neues theater / Thalia Theater). Foto: T. Ziegler

Informationen zum Kinderstadtlabor sowie zur Kinderstadt 2025 im Internet unter: [kinderstadt-halle.de](https://kinderstadt-halle.de)

## 2. Februar: Termin für OB-Wahl steht fest

Die Wahl für das Amt der Oberbürgermeisterin oder des Oberbürgermeisters findet am **Sonntag, 2. Februar 2025**, statt. Das hat der hallesche Stadtrat in seiner September-Sitzung beschlossen. Als Termin für eine gegebenenfalls nötige Stichwahl wurde **Sonntag, 23. Februar 2025**, bestimmt. „Liebe Hallenserinnen und Hallenser, Ihre Stimme formt die Zukunft unserer Stadt, jede Stimme zählt, jede Stimme hat Gewicht. Nutzen Sie Ihr demokratisches Recht. Demokratie lebt vom Engagement aller“, sagt die Beigeordnete für Kultur und Sport, Dr. Judith Marquardt, die zur Wahlleiterin bestimmt wurde. Frühestmöglicher Beginn der Amtszeit ist am 1. März 2025. Die Amtszeit beträgt sieben Jahre.

Die Stellenausschreibung steht im Internet unter: [stadt-halle.stellen.center](https://stadt-halle.stellen.center)

## Neue Live-Show im Planetarium

Astrofotografien, die in der Region rund um Halle (Saale) entstanden sind, zeigt die neue Live-Show „Juwelen am Nachthimmel“ im städtischen Planetarium, Holzplatz 5. Zu sehen sind Fotos von Galaxien, Kugelsternhaufen und Planetarischem Nebel. Die 50-minütige Veranstaltung moderiert der Astrofotograf Michael Brückner; er informiert über die aufgenommenen Himmelsobjekte und gibt praktische Tipps, worauf bei der Astrofotografie zu achten ist. Außerdem erklärt er, wie die Astrofotografie weit entfernte oder lichtschwache Objekte sichtbar macht. Die Show ist zu sehen am Freitag, 25. Oktober, 17 Uhr, sowie an den beiden Sonntagen, 10. und 24. November, 15.30 Uhr.

Tickets und Informationen gibt es im Internet unter: [planetarium-halle.de](https://planetarium-halle.de)

## Marathon findet am 13. Oktober statt

Der Startschuss für den 21. Mitteldeutschen Marathon (MDM) fällt am **Sonntag, 13. Oktober**. „Als Sportereignis, das Landesgrenzen überwindet, steht der MDM als sehr schönes Symbol für die Verbundenheit der beiden Städte Halle (Saale) und Leipzig in einem prosperierenden Umfeld im Herzen der Metropolregion Mitteldeutschland“, sagt Bürgermeister Egbert Geier. Es gibt sieben verschiedene Wertungen auf fünf verschiedenen Strecken – vom kurzen Schnupperlauf rund um Marktplatz und Hallmarkt, über 10-Kilometer-Distanzen und Halbmarathon bis hin zum Marathon, der um 9 Uhr in Leipzig startet. Der Startschuss für den Halbmarathon fällt 11 Uhr auf dem Marktplatz in Halle. Anmeldungen sind bis kurz vor dem Start möglich.

Informationen zu den Routen und zum Ablauf stehen im Internet unter: [mitteldeutscher-marathon.de](https://mitteldeutscher-marathon.de)

# Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse

## Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 20. August 2024

Nicht öffentliche Beschlüsse

### zu 13.1 Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle,

Vorlage: VIII/2024/00036

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle folgenden Beschluss zu fassen:

„Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle gewählt.“

### zu 13.2 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2024 der Bio-Zentrum Halle GmbH,

Vorlage: VIII/2024/00068

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des Vertreters der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Bio-Zentrum Halle GmbH vom 18.06.2024 zu folgendem Beschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Henschke und Partner mbB wird zum Prüfer des Jahresabschlusses der Bio-Zentrum Halle GmbH für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

### zu 13.3 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2024 der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH,

Vorlage: VIII/2024/00069

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaf-

ten der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des Vertreters der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der TGZ Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH vom 18.06.2024 zu folgendem Beschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Henschke und Partner mbB wird zum Prüfer des Jahresabschlusses der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH für das Geschäftsjahr 2024 gewählt.

### zu 13.7 Befristete und unbefristete Niederschlagungen,

Vorlage: VIII/2024/00008

#### Beschluss:

Der Finanzausschuss entscheidet auf der Grundlage § 6 Abs. 3 Nr. 4 der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale):

1. Die befristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2004-2005 sowie Nebenforderungen zum Buchungszeichen 5.0101.900249.6 in Höhe von 68.504,50 Euro wegen Abgabe eidesstattliche Versicherung.
2. Die befristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2001-2003 und 2005-2006 sowie Nebenforderungen zum Buchungszeichen 5.0101.047224.4 in Höhe von 165.977,25 Euro wegen Abgabe eidesstattliche Versicherung.
3. Die befristete Niederschlagung der Vergütungssteuer 10-12/2023 sowie Nebenforderungen zum Buchungszeichen 5.0280.000443.3 in Höhe von 58.165,20 Euro wegen Antrag auf Vollstreckungsaussetzung.
4. Die befristete Niederschlagung der Vergütungssteuer 2020 und 01-03/2021 sowie Nebenforderungen zum Buchungszeichen 5.0280.000363.1 in Höhe von 75.740,83 Euro wegen Abgabe eidesstattliche Versicherung.
5. Die unbefristete Niederschlagung der Gewerbesteuer 2006-2013 sowie Nebenforderungen zum Buchungszeichen 5.0101.052189.0 in Höhe von 108.534,94 Euro da der Schuldner verstorben ist.

### zu 13.8 Verkauf kommunaler Grundstücksteilflächen,

Vorlage: VII/2024/07355

#### Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt den Verkauf von Teilflächen der Grundstücke Am Spielrain 15 in der Gemarkung Büschdorf, Flur 4, Flurstücke 75 und 84 mit einer Gesamtgröße von ca. 1.745 m<sup>2</sup> zu einem Kaufpreis in Höhe von 204.165,00 €.

## Hauptausschuss vom 23. August 2024

Nicht öffentliche Beschlüsse

### zu 12.2 Einstellung einer Gleichstellungsbeauftragten im Dienstleistungszentrum Integration und Demokratie,

Vorlage: VIII/2024/00093

#### Beschluss:

1. Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Daniela Suchantke als Gleichstellungsbeauftragte zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.
2. Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Dr. Antje Dallmann als Gleichstellungsbeauftragte bei Absage durch Frau Daniela Suchantke im Rahmen des Nachrückverfahrens zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.
3. Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Dr. Jeanette Drygalla als Gleichstellungsbeauftragte bei Absage durch Frau Dr. Antje Dallmann im Rahmen des Nachrückverfahrens zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

### zu 12.3 Dauerhafte Umsetzung eines Beschäftigten auf die Stelle Abteilungsleiter Vergabe im Fachbereich Recht,

Vorlage: VII/2024/07360

#### Beschluss:

1. Der Beschluss vom 18.10.2023, Vorlagennummer VII/2023/06271, wird aufgehoben.
2. Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herr Björn-Kevin Kemnitzer als Abteilungsleiter Vergabe im Fachbereich Recht zum nächstmöglichen Zeitpunkt dauerhaft umzusetzen.

### zu 12.4 Dauerhafte Umsetzung eines Beschäftigten auf die Stelle Verkehrsplaner Stadtbahn im Fachbereich Mobilität,

Vorlage: VIII/2024/00032

#### Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Christoph Günther als Verkehrsplaner Stadtbahn im Fachbereich Mobilität zum nächstmöglichen Zeitpunkt dauerhaft umzusetzen.

### zu 12.5 Zahlung einer Zulage im Rahmen der Anwendung der Richtlinie über eine Arbeitsmarktzulage der VKA im feuerwehrtechnischen Dienst,

Vorlage: VIII/2024/00082

#### Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister die Zahlung einer befristeten widerruflichen Arbeitsmarktzulage ab dem Datum der Antragsstellung, um der Abwanderung von Leitstellendisponenten entgegenzuwirken.

### zu 12.7 Einstellung einer Betriebsärztin im Fachbereich Gesundheit,

Vorlage: VIII/2024/00115

#### Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Franziska Werner als Betriebsärztin zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.


hallesaale\*  
HANDELSTADT

## TAGESORDNUNGEN

des Stadtrats und der Ausschüsse  
im Internet einsehen



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale):  
[www.halle.de/sitzungstermine](http://www.halle.de/sitzungstermine)

## Forum für Senioren und Seniorinnen

Zu einem weiteren Forum für Seniorinnen und Senioren lädt der Stadtseniorenrat für Montag, 21. Oktober, 15 Uhr, in den Großen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, ein. Das Thema lautet „Wer bezahlt meine Pflege im Alter?“ Die Pflegerechtsberatung der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt und das Sozialamt der Stadt informieren über Finanzierungsmöglichkeiten im Pflegealltag. Anschließend können Fragen gestellt und Gespräche geführt werden. Informationen und Kontakt unter <https://halle.de/leben-in-halle/migration-und-integration/senioren>

## Stadtschreiberin oder Stadtschreiber für 2025 in Halle (Saale) wird gesucht

Die Stadt Halle (Saale) vergibt 2025 zum 23. Mal das Stadtschreiberstipendium. Die Wirkungszeit der Stipendiatin bzw. des Stipendiaten dauert vom 1. April bis zum 30. September 2025. Das Stadtschreiberstipendium umfasst ein monatliches Salär in Höhe von 1.250 Euro, die kostenfreie Nutzung einer möblierten Wohnung mit Internetanschluss und eine Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel zur ungehinderten Bewegung im Stadtgebiet. Bei einer öffentlichen Lesung wird sich die Stadtschreiberin oder der Stadtschreiber vorstellen und ihr beziehungsweise sein

bisheriges literarisches Schaffen präsentieren. Eine resümierende Nachlese zum Aufenthalt in Halle beschließt die aktive „Amtszeit“. Beide Veranstaltungen sind honorarfrei. Voraussetzung für die Bewerbung ist mindestens eine eigenständige, literarische Publikation. Bewerbungen sollten vornehmlich via E-Mail und in einer pdf-Datei erfolgen. Einsendeschluss ist der 8. November 2024. Ausschreibung und Informationen im Amtsblatt Nr. 21 vom 27. September 2024, Seite 9, unter [amtsblatt.halle.de](http://amtsblatt.halle.de)

## Kommunalwahl 2025 – Öffentliche Bekanntmachung der Gemeindegewahlleiterin

### Hier: Wahl des Oberbürgermeisters (m/w/d)

Aufforderung zur Abgabe von Vorschlägen von Wahlberechtigten als Beisitzer sowie ihre Stellvertreter der Wahlvorstände zur Wahl des Oberbürgermeisters der Stadt Halle (Saale) am 02. Februar 2025 sowie ggf. zur erforderlichen Stichwahl am 23. Februar 2025.

Gemäß § 12 Abs. 1 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 2004 (GVBl. LSA S. 92), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Oktober 2023 (GVBl. LSA S. 590), wird für jeden Wahlbezirk ein Wahlvorstand gebildet. Der Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem und gemäß meiner Entscheidung nach § 6 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24. Februar 1994 (GVBl. LSA S. 338), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. September 2023 (GVBl. LSA S. 501), aus acht

Beisitzern, aus denen jeweils ein stellvertretender Wahlvorsteher sowie ein Schriftführer und dessen Stellvertreter gemäß § 6 Abs. 4 KWO LSA bestellt wird.

Bei der Berufung der Beisitzer sollen Vorschläge der im Wahlgebiet vertretenen Parteien und Wählergruppen berücksichtigt werden (§ 12 Abs. 1 KWG LSA).

Nach § 6 Abs. 2 KWO LSA fordere ich hiermit die im Wahlgebiet vertretenen Parteien und Wählergruppen auf, Wahlberechtigte des Wahlgebietes als Beisitzer oder ihre Stellvertreter des Wahlvorstandes innerhalb von 14 Tagen nach dieser Bekanntmachung vorzuschlagen.

Die Vorschläge sind bei der Gemeindegewahlleiterin der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) oder per E-Mail an wahlamt@halle.de einzureichen. Die Beisitzer und ihre Stellvertreter werden nach Ablauf der Frist gemäß § 6

Abs. 3 KWO LSA nach meinem Ermessen aus den eingereichten Wahlvorschlägen berufen.

Hinsichtlich der Berufung weise ich darauf hin, dass die Beisitzer und ihre Stellvertreter der Wahlvorstände gemäß § 12 Abs. 1 KWG LSA oder nach § 9 Abs. 1a KWG LSA berufen werden. Die Beisitzer und ihre Stellvertreter der Wahlvorstände sind ehrenamtlich tätig (§ 13 Abs. 1 KWG LSA). Wahlbewerber und Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge können nicht Mitglied eines Wahlvorstandes sein (§ 13 Abs. 2 KWG LSA).

Die Ablehnung der Übernahme eines Wahllehrenamtes oder das Ausscheiden aus einem solchen richtet sich nach § 13 Abs. 3 KWG LSA.

**Dr. Judith Marquardt**  
Gemeindegewahlleiterin

**i.V. Egbert Geier**  
Oberbürgermeister

## Wahl zum 21. Deutschen Bundestag am 28. September 2025

Gemäß Beschluss der Landesregierung über die Bildung von Wahlorganen für die Europa- und Bundestagswahlen vom 25. Januar 1994 (MBL LSA S. 313) i.V.m. § 3 der Bundeswahlordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. April 2002 (BGBl. I S. 1376), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 12. September 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 283) geändert worden ist, wurden für den Wahlkreis 71 – Halle zur Bundestagswahl am 28. September 2025 Herr Egbert Geier als Kreiswahlleiter (Anschrift: Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 221 4070) und Herr Aloys Tappel als Stellvertreter des Kreiswahlleiters (Anschrift: Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 221 4600) ernannt.

### Bekanntmachung

## Flughafen Leipzig/Halle, Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld

### 15. Planänderung - Auslegung des Änderungsplanfeststellungsbeschlusses -

Mit Änderungsbeschluss der Landesdirektion Sachsen vom 12. September 2024, Gz.: 32-0522/1054/126 ist der Plan für die 15. Änderung für den Flughafen Leipzig/Halle, Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld gemäß § 17 Satz 1 des Luftverkehrsgesetzes (FStrG) und § 74 Abs. 1 Satz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) festgelegt worden.

Der Antragstellerin (Flughafen Leipzig/Halle GmbH) wurden Auflagen erteilt.

In dem Änderungsplanfeststellungsbeschluss ist über alle rechtzeitig erhobenen Einwendungen, Forderungen und Anregungen entschieden worden.

Da mehr als 50 Zustellungen des Planfeststellungsbeschlusses vorzunehmen wären, wird die Zustellung gemäß § 74 Abs. 5 VwVfG durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt.

Eine Ausfertigung des Änderungsplanfeststellungsbeschlusses und der planfestgestellten Unterlagen liegen in der Zeit

**vom 21. Oktober 2024 bis einschließlich 4. November 2024**

in der Stadtverwaltung Halle, im Foyer der Neustädter Passage 18, 06122 Halle (Saale) zu den Öffnungszeiten Montag/Mittwoch/Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Dienstag von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr und 13 bis 14 Uhr zur Einsichtnahme aus.

Im vorgenannten Zeitraum können der Änderungsplanfeststellungsbeschluss und

die planfestgestellten Unterlagen auch auf der Internetseite der Landesdirektion Sachsen unter <https://www.lids.sachsen.de/bekanntmachung/> (Infrastruktur - Luftverkehr) sowie im UVP-Portal der Länder unter <https://www.uvp-verbund.de> eingesehen werden.

Der Planfeststellungsbeschluss gilt mit dem Ende der Auslegungsfrist allen Betroffenen und denjenigen gegenüber, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, als zugestellt (§ 74 Abs. 5 Satz 3 VwVfG).

Bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist kann der Planfeststellungsbeschluss von den Betroffenen und denjenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, bei der Landesdirektion Sachsen, Dienststelle Leipzig, Braustraße 2, 04107 Leipzig, schriftlich angefordert werden.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den Änderungsplanfeststellungsbeschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner Zustellung Klage beim Sächsischen Obergericht, Ortenburg 9, 02625 Bautzen (Postanschrift: Sächsisches Obergericht, Postfach 44 43, 02634 Bautzen) erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann nach Maßgabe des § 55a der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) sowie der Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung (ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803) in der jeweils geltenden Fassung elektronisch erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Freistaat Sachsen) und den Gegenstand

des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sind innerhalb einer Frist von zehn Wochen anzugeben. Erklärungen und Beweismittel, die erst nach Ablauf dieser Frist vorgebracht werden, können durch das Gericht zurückgewiesen werden. Der angefochtene Änderungsplanfeststellungsbeschluss soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden.

Vor dem Obergericht müssen sich die Beteiligten, außer im Prozesskostenhilfefahren, durch Prozessbevollmächtigte vertreten lassen. Welche Bevollmächtigten dafür zugelassen sind, ergibt sich aus § 67 Abs. 2 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO).

Die Anfechtungsklage gegen den Änderungsplanfeststellungsbeschluss hat keine aufschiebende Wirkung. Ein Antrag auf Anordnung der aufschiebenden Wirkung nach § 80 Abs. 5 Satz 1 VwGO kann nach Zustellung des Änderungsplanfeststellungsbeschlusses innerhalb eines Monats beim Sächsischen Obergericht gestellt werden. Der Antrag ist innerhalb dieser Frist auch zu begründen.

Treten später Tatsachen ein, die die Anordnung der aufschiebenden Wirkung recht-

fertigen, kann der durch den Änderungsplanfeststellungsbeschluss Beschwerte einen hierauf gestützten Antrag innerhalb einer Frist von einem Monat stellen.

Die Frist beginnt in dem Zeitpunkt, in dem der Beschwerte von den Tatsachen Kenntnis erlangt.

Die Hinweise auf die VwGO und die ERVV (siehe oben Abs. 1) und zur Notwendigkeit der Vertretung (siehe oben Abs. 3) gelten entsprechend.

**i.A. der Landesdirektion Sachsen**

#### Bekanntmachungsanordnung

Die öffentliche Auslegung des Änderungsplanfeststellungsbeschlusses vom 12. September 2024 der Landesdirektion Sachsen und der planfestgestellten Unterlagen für die 15. Änderung für den Flughafen Leipzig/Halle, Start- und Landebahn Süd mit Vorfeld wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 26.09.2024



*i.V.*

Oberbürgermeister

**Das nächste Amtsblatt der Stadt Halle (Saale)**

**erscheint am 25. Oktober.**

## Bekanntmachung

## Bebauungsplan Nr. 174.2 „Riebeckplatz-Zukunftszenrum“ frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 15. Juli 2020 beschlossen, gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) den Bebauungsplan Nr. 174 „Riebeckplatz“ (Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Halle vom 21.11.2018) mit geändertem Geltungsbereich aufzustellen (Vorlage-Nr. VII/2020/01145).

Der Bebauungsplan Nr. 174 „Riebeckplatz“ soll in Teilbebauungsplänen Planungsrecht für den Bereich des Riebeckplatzes in direkter Nachbarschaft zum Hauptbahnhof schaffen.

Der Bebauungsplan Nr. 174.2 „Riebeckplatz Zukunftszenrum“ soll Planungsrecht für das Zukunftszenrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation sowie für die Umgestaltung des öffentlichen Raums am Riebeckplatz schaffen.

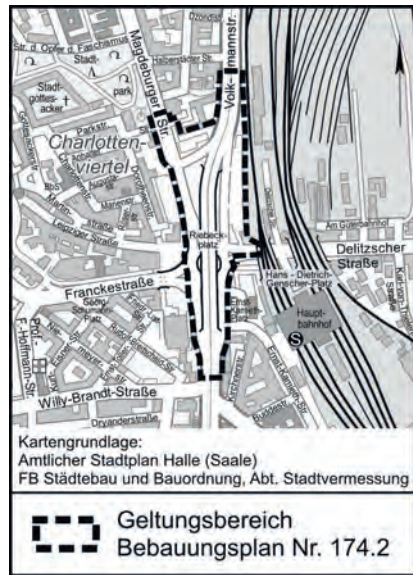
Das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 174.2 „Riebeckplatz Zukunftszenrum“ umfasst eine Fläche von ca. 7,8 ha.

Der Geltungsbereich soll wie folgt begrenzt werden:

- im Norden durch die Volkmannstraße mit dem Kreuzungsbereich zur Anhalter Straße sowie das Bürogebäude auf dem Flurstück 127/6, Flur 14 der Gemarkung Halle,
- im Osten durch Bahnflächen, die Brückenbauwerke der Bahn über die Delitzscher Straße und die Westseite des Busbahnhofs,

- im Süden durch die Merseburger Straße im Bereich der Abzweigung Ernst-Rudolf-Weise-Straße und Willy-Brandt-Straße,
- im Westen durch die westliche Begrenzung der Straßen Merseburger Straße und Magdeburger Straße.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 BauGB wird der Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 174.2 „Riebeckplatz-Zukunftszenrum“ **vom 25. Oktober 2024 bis zum 11. November 2024** über das Internet-Portal der Stadt Halle (Saale) unter:

[www.fruehzeitige-beteiligung.halle.de](http://www.fruehzeitige-beteiligung.halle.de) veröffentlicht.

Die in den textlichen Festsetzungen aufgeführten Rechtsnormen und normierten Rechtsquellen z.B. auch DIN-Normen und weitere technische Regelwerke können in der Neustädter Passage 18, 06122 Halle (Saale), Zimmer 16.08, Fachbereich Städtebau und Bauordnung, eingesehen werden.

Ferner wird der Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 174.2 „Riebeckplatz-Zukunftszenrum“ in der Neustädter Passage 18, 06122 Halle (Saale), im Foyer, ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Zeiten möglich: Montag/Mittwoch/Donnerstag von 8 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr, Dienstag von 8 bis 12 und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 12 und von 13 bis 14 Uhr.

Stellungnahmen zur Planung können **bis zum 11. November 2024** von jedermann elektronisch übermittelt werden, z.B. an die E-Mail-Adresse: [planen@halle.de](mailto:planen@halle.de). Des Weiteren besteht die Möglichkeit zur Abgabe einer Stellungnahme auch schriftlich oder während der Dienststunden Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr, nach telefonischer Anmeldung, zur Niederschrift im Zimmer 16.08. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinba-

rung (Tel.-Nr. 0345 / 221-4151) ebenfalls möglich.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Erörterung des Planungsinhaltes während der Dienststunden. Eine telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Stadtplaner im Fachbereich Städtebau und Bauordnung, Herrn Braunschweig (Tel.-Nr. 0345 / 221-4751), ist erforderlich.

Zusätzlich findet am **21. Oktober 2024 um 17 Uhr** in der Konzerthalle Ulrichskirche, Christian-Wolff-Straße 2, 06108 Halle (Saale) eine Veranstaltung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit statt.

Halle (Saale), den 23. September 2024



Oberbürgermeister

### Bekanntmachungsanordnung

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Absatz 1 BauGB wird hiermit bekanntgegeben, dass der Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 174.2 „Riebeckplatz-Zukunftszenrum“ veröffentlicht wird.

Halle (Saale), den 23.09.2024



Oberbürgermeister

## Bekanntmachung

## Bebauungsplan Nr. 215 „Tornau, Wohnbebauung Mühlenweg“ Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 29. Mai 2024 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 215 „Tornau, Wohnbebauung Mühlenweg“ gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Vorlage-Nr. VII/2024/06861).

Der Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 215 „Tornau, Wohnbebauung Mühlenweg“ wird hiermit bekannt gemacht.

Das Plangebiet befindet sich im äußersten Nordosten des Stadtgebiets von Halle (Saale), am südlichen Rand des Ortsteils Tornau, im Übergang zum landwirtschaftlich genutzten offenen Landschaftsraum. Es hat eine Größe von 2,48 Hektar. Das Plangebiet wird im Norden und Osten durch die Wohn- und Gartengrundstücke nördlich und östlich des Mühlenwegs

bzw. der Maschwitzstraße begrenzt, ein Teilbereich auf dem gegenüberliegenden Gartengrundstück am südlichen Mühlenweg reicht darüber hinaus bis zur Böschung am östlichen Ortsrand von Tornau. Am äußersten südöstlichen Ende des Gebietes wird es durch das Gartengrundstück eines einzelnen Wohngebäudes am Ende des Mühlenwegs begrenzt. Im Süden endet es hinter dem Graben aus Tornau an einer Ackerfläche. Im Westen wird es ebenfalls durch eine kleine Ackerfläche begrenzt, im nördlichen Teil durch die Gärten der Wohnbebauung am Rosenwinkel. Ein schmaler Teil des Geltungsbereiches reicht zudem im Westen bis zur Straße Rosenwinkel.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 215 „Tornau, Wohnbebauung Mühlenweg“ ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Halle (Saale), den 26. September 2024



Oberbürgermeister

### Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 29.05.2024 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 215 „Tornau, Wohnbebauung Mühlenweg“, Vorlage-Nr.: VII/2024/06861, aufzustellen. Dieser Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 26.09.2024



Oberbürgermeister



## Treffen des „Halleschen Dialogs“

Zu einer weiteren Veranstaltung des Psychose-Seminars „Hallescher Dialog“ lädt die Abteilung Sozialpsychiatrie des Fachbereichs Gesundheit der Stadt am Montag, 14. Oktober, 17 Uhr, in den Kleinen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, ein. Das Thema des Treffens lautet „Welche Möglichkeiten gibt es (weiteren) Psychosen vorzubeugen?“ Im monatlich stattfindenden Psychose-Seminar „Hallescher Tri-

alog“ können sich Betroffene, Angehörige und beruflich Tätige im Bereich Angststörung und Depressionen über ihre Bedürfnisse, Erfahrungen und Anliegen austauschen. Die Anonymität des Einzelnen wird gewahrt. Es besteht keine Anmeldepflicht. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen unter <https://halle.de/leben-in-halle/gesundheits/psychosoziale-hilfe>

## Wochen der Seelischen Gesundheit

Zu den Wochen der Seelischen Gesundheit 2024 lädt vom 14. bis 30. Oktober der „Gemeindepsychiatrische Verbund – Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Halle/Saalekreis (GPV-PSAG Halle/Saalekreis) ein. „Hand in Hand für seelische Gesundheit am Arbeitsplatz“ lautet das Motto der bundesweit stattfindenden Aktionstage. Diese werden am Montag, 14. Oktober, 14 bis 19 Uhr, im Domstadtkino Merseburg eröff-

net. Am 22. Oktober findet ein großer Aktionstag im Neustadt-Centrum Halle statt. Von 9.30 bis 16 Uhr werden dort Angebote aus dem ambulanten, teilstationären und stationären Bereich vorgestellt. Bis Ende Oktober gibt es rund um das Thema „Arbeit und Psyche“ mehr als 20 Veranstaltungen in Halle (Saale) und im Saalekreis. Für einige ist eine Anmeldung notwendig. Informationen unter [www.halle.de/gpv](http://www.halle.de/gpv)

## Ausstellung zum Realisierungswettbewerb für „Pandemieresilienz-Zentrum“ in der Scheibe A

Die prämierten Entwürfe des architektonischer Realisierungswettbewerbes für das geplante Pandemieresilienz-Zentrum (PRZ) der Universitätsmedizin Halle werden zwischen 25. Oktober und 15. November 2024 im Foyer der Scheibe A, Neustädter Passage 18, ausgestellt. Die Dekanin der Universitätsmedizin, Prof. Heike Kielstein, und der Ärztliche Direktor des Universitätsklinikums Halle, Prof. Thomas Moesta, sowie der Fachbereichsleiter für Städtebau und Bauordnung der Stadt, Nico Schröter, eröffnen die Ausstellung der

Wettbewerbsbeiträge am Freitag, 25. Oktober um 11.30 Uhr. Die Pläne können in der Scheibe A während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung besichtigt werden. Mit dem geplanten PRZ neben dem Universitätsklinikum sollen künftig alle Akteure im Gesundheitswesen die Möglichkeit erhalten, sich auf Pandemien und große Katastrophenfälle vorzubereiten und verschiedenste Szenarien zu trainieren. In den beiden Lehr- und Forschungsgebäuden sollen zudem Kapazitäten für große labormedizinische Analysen geschaffen werden.

## Stadtbibliothek Halle ruft zur Teilnahme an europaweiter Umfrage auf

Die Stadtbibliothek lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, an einer europaweiten Umfrage teilzunehmen: Mit der Befragung soll herausgefunden werden, wie die aktuellen Angebote der halleschen Stadtbibliothek genutzt und bewertet werden und welche Wünsche für die Zukunft bestehen. Auch Personen, die die Bibliothek bisher nicht nutzen, sind ausdrücklich zur Teilnahme eingeladen.

Die unabhängige Studie wird von mehreren renommierten europäischen Universitäten durchgeführt und vom Land

Sachsen-Anhalt gefördert. Sie soll Erkenntnisse liefern, um Stadtbibliotheken noch besser an die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger anzupassen und zukunftsfähig zu gestalten. Ein Anreiz sich zu beteiligen: Jede vollständig ausgefüllte Umfrage unterstützt die Rettung eines Quadratmeters Regenwald. Zudem haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Chance, einen Reiseutschein im Wert von 1.000 Euro zu gewinnen.

Die Umfrage unter

<https://de.sentobib.eu/6319>

## Grundstücksangebot der Stadt Halle (Saale) in der Eislebener Straße

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück im Rahmen eines Bieterverfahrens gegen Höchstgebot zu veräußern.

### Eislebener Straße

Gemarkung Nietleben, Flur 3, Flurstücke 47/8 und 49  
Grundstücksgröße: 819 m<sup>2</sup>

### Grundstücksbeschreibung:

Das Verkaufsgrundstück befindet sich im Nord-Westen der Stadt Halle (Saale), gelegen am Rande des dörflich geprägten grünen Stadtteils Nietleben. Unmittelbar nördlich von Nietleben beginnt das Waldgebiet der Dölauer Heide, eines der größten Landschaftsschutzgebiete der Umgebung. Südwestlich führt die Bundesstraße 80 an Nietleben vorbei. Im Westen besteht eine Anbindung an die Bundesautobahn 143, die im Süden an die A 38 anschließt.

Das Umfeld ist geprägt von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie kleinen nichtstörenden Gewerben. Im Norden grenzt das Grundstück unmittelbar an den „Heidensee“, zum Naturbad sind es nur 5 min Gehweg. Im südlich angrenzenden Stadtteil Westliche Neustadt bestehen Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf, Arztpraxen für die Erstversorgung sind ebenfalls vorhanden. Im Umkreis von ca. 1 km Entfernung befinden sich mehrere Kindertagesstätten. Die Grundschule Nietleben sowie die Gemeinschaftsschule „Heinrich-Heine“ sind auch nur ca. 1 km entfernt. Die Anbindung an den ÖPNV ist gut, Bushaltestellen der Linien 42 (Gartenstadt Nietleben – Am Bruchsee) und 326 (Merseburg - Halle-Neustadt - Teutschenthal) befindet sich in unmittelbarer

Nähe. Fußläufig erreicht man die Endstelle der Straßenbahnlinie 2 in Halle-Neustadt mit Anbindung an die Innenstadt. Günstig sind auch die Haltestellen der Buslinie 21 (ca. 1 km) und der S-Bahnhof Nietleben (ca. 1,6 km) zu erreichen. Von dort hat man mit der Buslinie 21 Anschluss an mehrere Straßenbahnlinien im Stadtteil Halle-Neustadt in Richtung Innenstadt und mit der S-Bahn-Linie 3 besteht eine schnelle Verbindung zum Hauptbahnhof Halle (Saale). Die Entfernung zum Marktplatz beträgt ca. 6,5 km, bis zum Hauptbahnhof sind es ca. 7,5 km.

Das Grundstück besitzt einen rechteckigen Zuschnitt und eine leicht unebene Topografie. Es mit einer ca. 1968 errichteten Gartenlaube bebaut, die zu einem späteren Zeitpunkt durch einen Anbau ergänzt wurde. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass schadstoffhaltige Stoffe verbaut wurden. Bei einem Abriss ist daher ggf. mit Mehraufwendungen zu rechnen. Des Weiteren sind auf dem Grundstück noch ältere Wegebefestigungen und Gestaltungselemente aus der vormaligen Gartennutzung vorhanden. Es ist stark mit Hecken und Strauchwerk bewachsen. Die vorhandene nördliche und westliche Einfriedung (Zaun) ist nicht mit der Grundstücksgrenze identisch.

### Nutzung:

vorhanden: keine

Ziel: Errichtung einer Wohnbebauung, die sich gemäß § 34 BauGB nach Art und Maß der Nutzung in die nähere Umgebung einfügt

**Besichtigung:** Bei Bedarf können Termine telefonisch unter 0345 221 4482 vereinbart werden. Kaufinteressenten werden

gebeten, das Grundstück nicht eigenmächtig zu betreten.

**Kaufpreis 156.000,00 Euro (Mindestgebot):**

**Gebotsabgabe einschließlich Finanzierungsnachweis bis 13. Dezember 2024, 17.00 Uhr**

ausschließlich online in der Vermarktungsplattform der Stadt Halle (Saale)

<https://halle.staatsimmobilien.de>

Zusätzliche Unterlagen (Finanzierungsnachweis) können dort als pdf-Datei hochgeladen werden. Sie können nachverfolgen, an welcher Stelle der Rangfolge sich Ihr Gebot aktuell einordnet. Eine Anpassung nach oben ist innerhalb der Bieterfrist jederzeit möglich.

Alternativ ist der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags mit einem Erbbauzins in Höhe von 4 % möglich. Der jährliche Erbbauzins errechnet sich auf der Grundlage des von den Interessenten gebotenen Wertes für den Grund und Boden. Wir bitten Interessenten, die gewünschte Verfahrensweise (Kauf oder Erbbaurecht) anzugeben und dies zu begründen. Die Begründung kann zusammen mit dem Finanzierungsnachweis im Portal eingestellt werden. Sofern Interessenten den Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags wünschen, sind entsprechende Nachweise zu Vorabstimmungen mit einem Kreditinstitut zur vorgesehenen Finanzierung des Bauvorhabens mit dem Gebot einzureichen.

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung des Online-Bieterverfahrens eine Registrierung erforderlich ist.

Ein detailliertes Grundstücksexposé steht auf <https://halle.de/immobilienangebote> sowie im Immobilienportal als Download zur Verfügung. Ansprechpartnerin für weitere Informationen ist Frau Kirsten (Telefon: 0345 221 4482) im Fachbereich Immobilien der Stadt Halle (Saale), Abteilung Liegenschaften, Team Grundstücksverkehr, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 921.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Gebotsabgabe, dass der Kaufpreis in voller Höhe nach Abschluss des notariellen Kaufvertrages fällig wird. Nachverhandlungen sind nicht möglich. Interessenten werden daher gebeten, sich vor Gebotsabgabe hinreichend zu informieren, ob das angebotene Grundstück für die von ihnen vorgesehene Nutzung geeignet ist.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieses Verfahren keinen vergaberechtlichen Bestimmungen und Richtlinien unterliegt. Die Interessenten können für ihre Beteiligung keine Kosten oder sonstige Ansprüche geltend machen. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Kaufpreisgeboten. Mit diesem Angebot ist kein Rechtsanspruch auf eine Vergabe des Grundstückes verbunden. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen.



reha team Halle gmbh  
Wir bewegen Menschen 

## Ob Alu oder Carbon, die Antwort ist: XEON

Der leichteste Rollator seiner Klasse.

Bei uns ist Ihr Vertrauen in den richtigen Händen.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

reha team Halle GmbH  
Rosenfelder Str. 3  
06116 Halle  
Tel. 0345-775630 Mail: info@reha-team-halle.de  
www.reha-team-halle.de

**Verkaufen Sie nicht unter Wert! Kommen Sie zum Marktführer.**

### Julia Krüger

Halle-Ost, Halle-Süd, Kabelsketal  
Telefon: 0160 896 31 05  
julia.krueger@saalesparkasse.de



### Jörg Brade

Halle-Ost, Östlicher Saalekreis, Landsberg  
Telefon: 0175 951 55 85  
joerg.brade@saalesparkasse.de



### Frank Präßler

Halle-West, Teutschenthal, Salzatal  
Telefon: 0152 53 64 49 84  
frank.prassler@saalesparkasse.de



### Sven Obert

Stadtmitte und Halle-Nord, Nördlicher Saalekreis  
Telefon: 0177 634 92 51  
sven.obert@saalesparkasse.de



saalesparkasse.de/immoprofis

 in Vertretung der LBS Immobilien GmbH  
**Saalesparkasse**

ENGEL & VÖLKERS

**Wir haben den richtigen Blick auf Ihre Immobilien.**

Schauen Sie mal:

HALLE (SAALE)  
+49 (0) 345 470 49 60  
halle@engelvoelkers.com  
engelvoelkers.com/halle  
Instagram: engelvoelkers\_hallesaale  
Facebook: engelvoelkershallesaale




ENGEL & VÖLKERS

**MEDIA**  
MITTELDEUTSCHLAND



Es berät Sie:  
**Ulrich Bloch**

Ihr Ansprechpartner für das Amtsblatt Halle

T 0345 5652116  
M 0151 16933976  
E ulrich.bloch@mz.de  
**media-mitteldeutschland.de**

*In stillem Gedenken*

**Beerdigungsinstitut LUDWIG**  
Feuer-, Erd-, Seebestattungen

Telefon Tag und Nacht:  
0345 - 202 86 346  
Es betreut Sie Jan Edler.

Ludwig-Wucherer-Straße 87, 06108 Halle  
www.beerdigungsinstitut-ludwig.de



DER GASMANN • Rheingas Halle-Saalegas GmbH

# Innovative Energieversorgung seit über 30 Jahren in Halle und im Mitteldeutschen Raum!

Der Gasmann, die Rheingas Halle-Saalegas GmbH, mit Sitz in Halle (Saale), ist seit über drei Jahrzehnten ein fester Bestandteil der regionalen Energieversorgung. Gegründet im Jahr 1990 als GmbH mit den Gesellschafter Rhein- gas und Saalegas, hat sich das Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt und ist heute führend im Bereich der Flüssiggasversorgung und des Verkaufs sowie der Installation von Photovoltaikanlagen.

Der Schwerpunkt der Rheing- gas Halle-Saalegas GmbH liegt auf der zuverlässigen Lieferung von Flüssiggas (LPG) in Gasbehältern und Gasflaschen, sowohl für priva- te als auch gewerbliche Kun- den. Darüber hinaus ist das Unternehmen spezialisiert auf den Vertrieb und Einbau von Klimaanlageanlagen, die für höch- sten Komfort und Energieeffi- zienz sorgen. Besonders stolz ist man auf die Beteiligung an der PRISMA GmbH einem Un- ternehmen, das sich auf Pho- tovoltaikanlagen fokussiert. Die Expertise der Rheingas Halle-Saalegas GmbH reicht von kleinen Anlagen für den privaten Bereich bis hin zu großflächigen gewerblichen Installationen.

Was das Unternehmen von anderen Anbietern unter- scheidet, ist der umfassende Service und die enge Bin- dung zu den Kunden.



Geschäftsführer Henry Körner.

FOTOS: DER GASMANN / FOTOWERK HALLE

Die Mitarbeiter der Rhein- gas Halle-Saalegas GmbH engagieren sich täglich dafür, die bestmöglichen Lösungen für ihre Kunden zu finden. Das zeigt sich nicht nur in der Qualität der Produkte, sondern auch im exzellenten Kundenservice, der das Un- ternehmen seit vielen Jahrzehn- ten auszeichnet.

Für weitere Informationen und eine persönliche Bera- tung steht die Rheingas Halle- Saalegas GmbH natürlich allen Interessenten jederzeit zur Verfügung.

Entweder persönlich, bei einem Besuch in Halle, tel. unter der Rufnummer 0345/779890 o. per E-Mail an der@gasmann.

Die Rheingas Halle-Saalegas GmbH ist montags bis donnerstags von 8 bis 11.45 Uhr und von 12.30 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 11.45 Uhr und 12.30 bis 14.30 Uhr für ihre Kundinnen und Kunden erreichbar.

Einen umfassenden Überblick über die hochwertigen Dienstleis- tungen und Produkte kann man sich selbstverständlich auch im Internet auf den Webseiten [www.gasmann.de](http://www.gasmann.de) oder auf [www.pris- magmbh.eu](http://www.pris- magmbh.eu) verschaffen. Dort findet man auch Videos und weitere Informationen über die Projekte und Visio- nen des Unternehmens.

Der Gasmann / Rheingas Halle-Saalegas GmbH - Ihr Klimapartner für eine nach- haltige Energiezukunft.

## KONTAKT



**Rheingas Halle-Saalegas GmbH  
DER GASMANN**

Eisenbahnstraße 9  
06132 Halle (Saale)

Telefon: 03 45 / 77 98 90  
E-Mail: [der@gasmann.de](mailto:der@gasmann.de)  
Internet: [www.gasmann.de](http://www.gasmann.de)



# Family

# KÜCHEN DESIGN



Sorglos Küche kaufen.  
Alle Leistungen aus einer Hand.

*Family* -Angebotsküchen    Beratung    Lieferung  
*Family* -Meisterservice    exakte 3D-Planung    Montage u. Service

Saarbrücker Straße 2 | 06188 Peißen  
Montag bis Freitag 10.00 – 18.00 Uhr, Samstag 10.00 – 17.00 Uhr  
Tel. 0345-68689757 • [info@family-kuechen.de](mailto:info@family-kuechen.de)

**AM HALLE-CENTER PEISSEN**



Superschnell und bequem über die Europachaussee  
aus Rtg. Merseburg erreichbar

